

Pressemitteilung 04 / 2004

München, 6. April 2004

Die Äußerungen von Dr. Ingo Friedrich, MdEP, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, haben eine Sperrfrist bis zu Beginn der Veranstaltung am Mittwoch, den 7. April 2004, um 16.00 Uhr im Hotel Bayerischer Hof („Festsaal“), München.

Europäische Verfassung auf dem Prüfstand:

Wirtschaftsbeirat Bayern fordert Nachbesserungen bei dem Entwurf für den Europäischen Verfassungsvertrag

Eine Europäische Verfassung bietet die Chance, die Gemeinschaft im Inneren nach dem Prinzip der Subsidiarität zu gestalten und ihr die Handlungsfähigkeit zu geben, die erforderlich ist, um die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union zu stärken. Der vorliegende Verfassungsentwurf wird dieser Forderung jedoch in einigen zentralen Politikfeldern – etwa der Struktur- und Zuwanderungspolitik – nicht gerecht. Kritisch zu bewerten ist dabei vor allem die zunehmende Verlagerung von Kompetenzen auf die EU-Ebene. So ist die im vorliegenden Verfassungsentwurf vorgesehene Kompetenzverlagerung im Bereich der Kommunalordnung ein eklatanter Verstoß gegen das Subsidiaritätsprinzip. Nicht hinnehmbar ist die geplante Beschränkung der Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank. Der Wirtschaftsbeirat Bayern fordert die Bundesregierung deshalb auf, die bis zu dem – für Juni 2004 anberaumten – Gipfel der europäischen Staats- und Regierungschefs verbleibende Zeit für Nachbesserungen an dem Vertragsentwurf zu nutzen.

Der Wirtschaftsbeirat Bayern nimmt die Neuaufnahme der Verhandlungen über den Europäischen Verfassungsvertrag zum Anlass, gemeinsam mit der Union Mittelständischer Unternehmer (UMU) und der Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand Landesverband Bayern zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Europa und Deutschland im globalen Wettbewerb – Weichenstellungen der europäischen Politik“ am Mittwoch, dem 07. April 2004, um 16.00 Uhr, Festsaal, Hotel Bayerischer Hof, Promenadeplatz 6, München einzuladen.

Als Teilnehmer der Diskussion werden erwartet:

- **Dr. Ingo FRIEDRICH, MdEP**, Vizepräsident des Europäischen Parlaments und Stellvertretender Vorsitzender der CSU
- **Alexander RADWAN, MdEP**, Wirtschaftspolitischer Sprecher der CSU-Europagruppe
- **Prof. Dr. Roland BERGER**, Chairman und Global Manager Partner Roland Berger Strategy Consultants
- **Prof. Dr. Otmar ISSING**, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank

„Auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips müssen die Mitgliedsstaaten und ihre Regionen auch künftig für alle Themen zuständig bleiben, die nicht zwingend eine europäische Regelung erfordern“, betont Dr. Ingo Friedrich, MdEP, Vizepräsident des Europäischen Parlaments. Notwendig sei eine klare Kompetenzabgrenzung zwischen den nationalen Entscheidungsträgern und der europäischen Ebene, so Dr. Friedrich weiter.

Über den Wirtschaftsbeirat der Union

Der Wirtschaftsbeirat der Union e.V. ist ein rechtlich selbständiger und politisch unabhängiger Berufsverband. Die im Jahr 1948 gegründete Unternehmervereinigung mit Sitz in München vertritt die Interessen von rund 1.900 Mitgliedern – Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte aus der Wirtschaft, Vertreter der Freien Berufe sowie international operierende Großunternehmen und mittelständische Betriebe. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Mitgliedsbeiträge.

Der Wirtschaftsbeirat Bayern versteht sich als Sprachrohr der Wirtschaft und Wegweiser für die Politik. Das wirtschafts- und gesellschaftspolitische Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft im Sinne Ludwig Erhards. Die Aufgabe besteht darin, Erfahrungen aus der unternehmerischen Praxis in die Politik einzubringen und im Dialog mit politischen Entscheidungsträgern für Rahmenbedingungen einzutreten, unter denen sich die Wirtschaft im Wettbewerb entfalten und behaupten kann.

24 Bezirksgruppen, die in fast allen Regionen Bayerns bestehen, bieten eine Plattform für einen offenen Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und kommunaler Verwaltung. Die 15 Fachausschüsse des Wirtschaftsbeirats befassen sich mit den wichtigsten sektoralen Politikfeldern. Übergreifende Fragen und Konzepte werden in gesonderten Arbeitskreisen behandelt. Der Wirtschaftsbeirat pflegt einen regelmäßigen Gedankenaustausch mit den Kirchen, den Gewerkschaften, der Wissenschaft und der öffentlichen Verwaltung. Ziel ist es, den Dialog zwischen diesen gesellschaftlichen Kräften zu fördern und im Sinne gemeinsamer Verantwortung gegenseitiges Vertrauen zu schaffen.

Verantwortlich:

WIRTSCHAFTSBEIRAT DER UNION E.V.

Andreas Müller-Armack
Generalsekretär
Odeonsplatz 14
D-80539 München

Telefon 0 89 / 24 22 86 0
Telefax 0 89 / 29 15 18
E-Mail info@wbu.de
Internet www.wbu.de

Pressebetreuung: MÄRZHEUSER | GUTZY, Gesellschaft für Wirtschaftsmedienberatung (GbR)

Ludwigstr. 6-8/Theresienstr. 21, 80333 München, Telefon 0 89 / 28890-480, Telefax 0 89 / 28890-45,
presse@wirtschaftsmedienberatung.de, www.wirtschaftsmedienberatung.de